

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Dezember 2019, Januar und Februar 2020



ÜBERGÄNGE





**ICH+GLAU
BE!+ABER
+ H I L F +
DASS + ICH
+ N I C H T +
ZWEIFLE! +**

Markus 9, 24 Jahreslosung 2020



Übergänge

Bei Übergängen denke ich spontan an einen Bahnübergang, an Grenzübergänge, den Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) oder auch an die zeitweise gesperrte Rheinbrücke, die tagtäglich für Staumeldungen in den Verkehrsnachrichten sorgt. In der Zeit des Umbaus unseres Henhöferhauses mussten Übergangslösungen für die jeweiligen Gruppentreffen gefunden werden. In wenigen Tagen beginnt der Übergang ins neue Jahr 2020.

Aber auch im Hinblick auf mein Leben fallen mir Übergänge ein: das erste Loslösen vom Elternhaus mit Beginn des Kindergartenbesuchs, der Wechsel zur Schule, die Pubertät, die erste Arbeitsstelle, die Umzüge an völlig unbekannte Wohnorte, die Arbeitslosenzeit meines Mannes. Die Geburt unserer Kinder eröffnete eine neue Lebensphase ebenso wie der Umzug meiner Eltern ins Pflegeheim. Ich erinnere mich noch lebhaft an die Aufregungen um den Übergang ins Jahr 2000 (mit den Millennium Babys, die heute schon längst volljährig sind...).

Unser Leben ist von Kindheit an davon geprägt, Vertrautes loszulassen, sich auf Neues einzulassen - verbunden mit der Entdeckung, dass aus Altem Neues entstehen kann. Wir können viel von Kindern und ihrem Umgang mit Übergängen lernen: Sie probieren Neues oft ganz unbefangen aus.

Die ErzieherInnen in unseren Kindergärten leisten einen hohen Beitrag zur Stärkung der Resilienz und der Kompetenz für weitere Übergänge im Leben, indem sie Kindern u.a. durch Rituale helfen Übergänge zu bewältigen, und sie im Horizont des Glaubens bei der Bewältigung begleiten. Übergänge zu gestalten ist ein Lebensthema – wie ein roter Faden zieht er sich durch unser ganzes Leben.

Da gibt es allmähliche Übergänge, aber auch solche, die uns ganz unvermittelt, ganz abrupt treffen. Übergänge, die uns aus Altem, Vertrautem, Bekanntem herausreißen und uns herausfordern, Spannungen erzeugen, Angst und Sorgen machen. Vielleicht gerät unser Glaube in solchen Momenten ins Wanken.

Dennoch bin ich all diesen Übergängen nicht hilflos ausgeliefert.

*Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Erfahrungen, wie Dietrich Bonhoeffer sie formuliert, helfen mir, mein Leben trotz aller Veränderungen und Brüche immer wieder neu Gott, unserem himmlischen Vater, anzuvertrauen. Ich darf mich in allen Veränderungen daran festklammern, dass Jesus die Konstante ist: Jesus Christus gestern und heute und ist derselbe auch in Ewigkeit. Hebr.13,8

Auch die Jahreslosung für 2020 will Mut machen im Übergang zum neuen Jahr, sich in allen Ängsten, Zweifeln und Sorgen Jesus anzuvertrauen: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24

Ich wünsche Ihnen in allen Übergängen von Herzen viele stärkende Glaubenserfahrungen und dass Gott Ihnen in seinem Heiligen Geist beisteht und Sie segnet.

Gott mit Ihnen!

Herzliche Grüße

Lydia Seitz, Gemeindediakonin



Liebe Gemeindeglieder,

nur noch wenige Wochen und das Jahr geht zu Ende und wir blicken zurück. Wir sind dankbar für alles, was in unserer Gemeinde in den letzten drei Monaten gelaufen ist.

Wir sind dankbar für das, was in der Zwischenzeit auf unserer **Baustelle Henhöferhaus** passiert ist. Wir hatten uns im Kirchengemeinderat vor der Sommerpause das ehrgeizige Ziel gesteckt, am Erntedanktag, dem 6.10., eine kleine Einweihung der unteren Räume zu veranstalten. Das war ein herausforderndes Ziel, weil bis dorthin noch viel erledigt werden musste. Viele Gewerke mussten koordiniert werden. Wir haben den Handwerkern den geplanten Termin für die Teileinweihung frühzeitig mitgeteilt, und auch viele ehrenamtliche Helfer haben dafür gesorgt, dass das Erntedankessen auf der Baustelle stattfinden konnte. Sie haben Wände gestrichen, den Schutt und Abfall entsorgt, die Räume geputzt, die neue Küche gereinigt, das Geschirr eingeräumt und..., und, und

An den Tagen vor dem Erntedankessen haben viele mitgeholfen, die Baustelle etwas sauberer zu machen, Stühle und Tische zu stellen und zu dekorieren. **Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an alle, die mitgeholfen haben!** Es ist eine Freude zu sehen, wie die Gemeinde zupackt, wenn es nötig ist.

Bisher haben die ehrenamtlichen Helfer 2.550 Stunden an Eigenleistungen erbracht.

Das ist bares Geld, denn bei der Finanzierung wird jede geleistete Stunde mit 25 Euro veranschlagt. Als Pfarrerin bin ich sehr, sehr dankbar für die Arbeit des Bauausschusses.

Am Tag der Einweihung haben wir zunächst in der Kirche nach dem Erntedankgottesdienst über den Fortschritt des Gemeindehausumbaus informiert. Anschließend weihten wir gemeinsam mit Danklied und Segensgebet die fertig renovierten unteren Räume ein. Danach konnte jeder die Räume besichtigen, die Jugendräume, die Kapelle und die Lagerräume. Alle Besucher waren beeindruckt, wie großzügig, hell und freundlich die Räume geworden sind. Anschließend hatten wir dann das besondere Gemeindegemittagsessen auf der Baustelle des großen Saals, das in seiner Einmaligkeit wohl allen in Erinnerung bleiben wird.

Dankbar sind wir auch für alle Spender, die unseren Umbau möglich machen! Bis jetzt wurden 139.557 Euro gegeben. Unsere Spendensäule wächst nach oben.

Danken möchten wir dem CVJM unter der Leitung von Bernd Melder, der eine **Fahrradralley** am 21. September durchgeführt hat. Diese Aktion erbrachte den beeindruckend hohen Erlös von **11.514,60 Euro** (noch nicht in der o.g. Spendensumme enthalten). Da werden sich einige Sponsoren gewundert haben, wie weit es ihre Sportler geschafft haben und wie viel sie nun zu zahlen haben ;-)). Ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitarbeitern und Spendern!



Inzwischen ist unsere neue Gemeindediakonin **Lydia Seitz** schon in der Gemeinde angekommen. Bei vielen Besuchen und Begegnungen lernt sie mehr und mehr unsere Gemeinde und MitarbeiterInnen kennen. Die Kinder unserer Kindergärten freuten sich über den gemeinsamen Erntedankgottesdienst in unserer Kirche. Im Konfirmandenunterricht ist sie schon ein bekanntes Gesicht.

Zu ihrem Auftrag in unserer Gemeinde gehören sechs Stunden Religionsunterricht an der Erich-Kästner-Grundschule. Weitere Arbeitsfelder werden im Begegnungszentrum Hebelhaus z.B. beim Winterspielplatz; in der Familienarbeit, der Zusammenarbeit mit unseren Kindergärten und in der Mitarbeiterbegleitung sein. Auch freut sich unser Frauengesprächskreis über ihre Unterstützung.

Zum Januar 2020 geht unsere kirchliche Sozialstation in die Verantwortung der Stadtmission Karlsruhe über. Das Haus in der Hauptstraße und das Vermögen bleiben vor Ort. Um dies zu verwalten und um mit dem Geld soziale Arbeit zu leisten, wurde der **Diakonieverein Graben-Neudorf /Dettenheim** gegründet.

„Zweck des Vereins ist die Förderung der diakonischen Aufgaben der evangelischen und katholischen Kirche, insbesondere durch

1. Seelsorgedienst an Kranken und sonstigen Hilfsbedürftigen,
2. Initiierung, Organisation und Durchführung von Nachbarschaftshilfen, Besuchsdiensten, wohlätigen Veranstaltungen,

jugenddiakonischen Projekten und sonstigen diakonischen Aktivitäten,

3. Unterstützung und Förderung eigener diakonischer Dienste der Mitglieder, insbesondere der Diakonievereine der Mitgliedsgemeinden.“

Wir danken Herrn Lutz Boden und seinem Vorstand für die gute Arbeit, die sie in den zurückliegenden Jahren geleistet haben, und wir sind Herrn Boden und Herrn Bachert dankbar, dass sie bereit sind, für ein Jahr den Vorstand zu übernehmen, um den neuen Diakonieverein in sicheres Fahrwasser zu führen.

Wir freuen uns über ein weiteres diakonisches Arbeitsfeld unserer Gemeinde: unsere **Kindergärten**. Dreimal im Jahr brachten sich die Kindergärten bisher in die **LIVE**-Gottesdienste ein. Uns ist eine enge Verzahnung mit den Kitas wichtig. Wir freuen uns, dass die Gemeinde die Kitas in unserer Trägerschaft, also die Kinder mit ihren ErzieherInnen, in diesem Gottesdienst in Aktion erleben kann. Wir sind dankbar für die Vermittlung von christlichen Werten, Gebeten und biblischen Geschichten in unseren Einrichtungen. Wir als Kirchengemeinde finanzieren die Kindergärten zwar nur zum Teil, den Löwenanteil übernimmt die Kommune, aber die Verantwortung und Verwaltung der Kitas liegt bei uns und kostet immer mehr Kraft, Wissen und Zeit, und das, obwohl wir einen Teil der Verwaltung an das VSA (Verwaltungs- und Serviceamt) Bretten abgetreten haben. In Zukunft wird uns dieses diakonische Arbeitsfeld auch finanziell mehr

Aus dem
KGR



fordern, da sich die Ansprüche an die Arbeit der Kitas immer mehr erhöhen.

Leider musste Sabine Berger, die seit 1. Januar 2019 angestellte Kirchendienerin, krankheitsbedingt aufhören. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihr großes Engagement. Gleichzeitig sind wir dankbar dafür, dass **Cornelia Herbster** sich bereit erklärt hat, das Amt der Kirchendienerin zu übernehmen, ihre Tochter **Heike Rath** wird sie dabei unterstützen. Diese Arbeit ist jedoch so umfangreich, dass wir noch eine weitere Person suchen, die sich mit den beiden den Kirchendienerdienst aufteilen könnte.

Ab dem 13. Januar bin ich, Ulla Nagel, für fünf Wochen in Kur.

Die Entscheidungen des Kirchengemeinderates sollen eine segensreiche Entwicklung für unsere Gemeinde bewirken. Deshalb brauchen wir immer wieder für die anstehenden Herausforderungen Gottes Hilfe und bitten Sie um Ihre Fürbitte für die anstehenden Aufgaben in unserer Gemeinde, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen.

Für den Kirchengemeinderat
Hubertus Winter und Ulla Nagel

Um klar zu sehen,
genügt oft
ein Wechsel der
Blickrichtung.



WO
GEHÖRE
ICH
HIN?

Lass Dich
von Gott **neu**
ausrichten.

Allianz-Gebets- Abende 2020

Warum Allianzgebetswoche? Gebet ist die Grundlage und der Motor allen Tuns.

Was bringt es unserer Gemeinde? Auf gemeinsames Beten hat Gott seinen Segen gelegt. Außerdem lernt man in der Allianzgebetswoche über den Tellerrand hinaus zu schauen und mit Leuten zu beten, mit denen man es das ganze Jahr nicht tut. 2020 stehen die Tage unter dem Motto: „**Wo gehöre ich hin**“ – **lass dich von Gott neu ausrichten.**

Wir laden in den Allianz-Gebets-Abenden alle Gemeindeglieder **am Mittwoch, 15. Januar und Donnerstag, 16. Januar**, zu zwei verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde ein:

am Mittwoch zum Gebetskreis um 18:30 Uhr in der Evang. Kirche und am Donnerstag zur Gemeinschaftsstunde um 20:00 Uhr im Haus der Liebenzeller Gemeinschaft, Sofienstraße 30. Hier wird jeden Donnerstag von einem Liebenzeller Prediger ein Abschnitt aus der Bibel ausgelegt.

Diese beiden Abende sind eine gute Gelegenheit, verschiedene Gruppen kennen zu lernen.

GlaubensGrundKurs

Das Leben ist mehr

vom 19. Febr. - 1. April 2020

Warum ein Kurs über den christlichen Glauben?

Wir leben in einer Zeit, in der immer mehr Menschen immer weniger über den christlichen Glauben wissen.

In diesem Glaubenskurs geht es um zentrale Fragen des Glaubens:

Was gibt meinem Leben Sinn?

Wo komme ich her, wo gehe ich hin?

In diesem Kurs werden sachliche Informationen zum christlichen Glauben weitergegeben, und wir fragen uns, was das alles für unser persönliches Leben bedeuten könnte. Nicht nur die Theorie, sondern auch die Erfahrbarkeit des Glaubens soll uns beschäftigen.

Jeder, unabhängig von seinem Alter, seinen Vorkenntnissen, seiner Kirchlichkeit und Konfessionszugehörigkeit, ist bei diesem Glaubensseminar herzlich willkommen. Hilfreich ist Neugier und die Bereitschaft, sich mit zentralen Fragen des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen.

Die Treffen finden abwechselnd mittwochs und donnerstags statt, damit alle Interessenten ihre festen regelmäßigen Termine leichter für viermal pausieren lassen können.

Ort:
Henhöferhaus

Leitung:
Mitarbeiter*team und Pfarrerin Ulla Nagel

Themen der Abende:

1. Abend: Sinn des Lebens und des christlichen Glaubens
2. Abend: Gott - wie ein liebender Vater
3. Abend: Jesus und die Bedeutung seines Todes
4. Abend: Die Frage nach der Auferstehung Jesu
5. Abend: Wer ist ein Christ?
6. Abend: Der Heilige Geist – dein Helfer
7. Abend: Neues Leben - Ist das möglich?

Anmeldung ist unbedingt erforderlich, bis spätestens zum 15. Februar.

Anmeldung unter der Tel. 07255/9634 (Ulla Nagel) oder E-Mail: pfarrerin@ev-gn.de





Predigt zum Thema

Predigt zum Thema „Übergänge“ Gemeinsame Predigt von Bruno und Ulla Nagel, gekürzte Fassung

Einer für alle, alle für einen und alle zur Ehre des Einen – Jesus. Dieser eine verbindet auf einer ungemein tiefen Ebene miteinander. Irmela Hoffman, die Mitbegründerin der Lebensgemeinschaft „Offensive junger Christen“ hat einmal gesagt: „Die Gemeinde Jesu ist eine bunte, zusammengewürfelte, vielfältige Mischung aus Jüngeren und Älteren, Ledigen und Verheirateten, Männern und Frauen, ... die alle nur eines gemeinsam haben: ihren Herrn!“

Für die Zukunft jeder Gemeinde gilt: die Älteren für die Jüngeren und die Jüngeren für die Älteren. Wo dies geschieht, eröffnen wir Zukunft für unsere Gemeinde.

Zunächst die Älteren für die Jüngeren

1. Den Glauben in Liebe weitergeben

Glauben weitergeben, geschieht vor allem durch das Vorbild von uns Älteren. Nicht in erster Linie unsere Worte prägen, sondern unser Verhalten. Eine Riesenverantwortung. Was geben wir Älteren an die Jüngeren weiter? - Wodurch machen wir ihnen Mut?

Im 1. Timotheusbrief ist von einer gelungenen Weitergabe des Glaubens die Rede. Paulus schreibt an seinen Mitarbeiter Timotheus: „Denn ich erinnere mich sehr gern daran, wie aufrichtig und überzeugend dein Glaube ist; genauso war es schon bei deiner Großmutter Lois und deiner Mutter Eunike. Ich weiß, dass dieser Glaube auch in dir lebt.“

Ob unsere Kinder und die nächste Generation auch vom Glauben ergriffen werden, ist immer Gnade. Trotzdem bleibt für uns Ältere die Aufgabe: so gut es geht ein Mut machendes Vorbild zum Glauben zu sein.

2. Den Jüngeren Raum geben

Um der Zukunft der Gemeinde willen braucht die Jugend einen großen Raum sich zu entfalten und einzubringen. Die Jüngeren in unserer Gemeinde haben ihre eigenen Räume, ihre Ausdrucksformen des Glaubens, haben ihre Lieder. Jesus spricht in Matth. 9 vom neuen Wein, der in neue Schläuche gehört. Das heißt: gerade die Jüngeren brauchen ihre eigenen Formen und die Freiheit, sich selbst zu finden. Sonst gewinnt die Tradition ein zu starkes Gewicht gegenüber dem Wind der Veränderung.

3. Die Jüngeren unterstützen

Die Älteren sollen nicht nur den Jüngeren Raum geben, sie sollen sie auch, wo es geht, kräftig unterstützen. Vor allem durch das Gebet, dann aber auch durch das Geben. Es sind normalerweise die Älteren, die am stärksten eine Gemeinde finanziell tragen und damit den Jüngeren Zukunft geben. Die Älteren sollen – so gut sie können – mit ihren Finanzen dafür sorgen, dass Gemeinde Jesu Lebensraum geben kann für die nächste Generation.

Die Jüngeren für die Älteren

1. Mehr Verständnis

Ich behaupte: uns Älteren müsste das Verständnis für die Jüngeren leichter fallen als umgekehrt. Wir Älteren waren nämlich be-



reits einmal jung. Weil die Jüngeren noch nicht alt waren, ist es für sie viel schwieriger, Verständnis für uns Ältere aufzubringen.

Zu Mark Twain kam einmal ein Siebzehnjähriger und erklärte: „Ich verstehe mich mit meinem Vater nicht mehr. Jeden Tag Streit. Er ist so rückständig, hat keinen Sinn für moderne Ideen. Was soll ich machen?“ Mark Twain antwortete: „Junger Freund, ich kann sie gut verstehen. Als ich 17 Jahre alt war, war mein Vater genauso ungebildet. Es war nicht zum Aushalten. Aber haben sie Geduld mit so alten Leuten. Sie entwickeln sich langsamer. Nach zehn Jahren, als ich 27 war, hatte er so viel dazugelernt, dass man sich schon ganz vernünftig mit ihm unterhalten konnte. Und was soll ich ihnen sagen? Heute, wo ich 37 bin – ob sie es glauben oder nicht –, wenn ich keinen Rat weiß, dann frage ich meinen alten Vater. So können die sich ändern.“

Also, ihr Jüngeren, versucht euch in unsere Lage hinein zu versetzen und seid mit uns Älteren barmherzig. Je älter ihr werdet, umso mehr werdet ihr nicht nur unsere Macken verstehen, sondern auch eure eigenen kennen lernen.

2. Fragen und Hinhören

Wir Älteren sind nicht mehr die Schnellsten. Wir hinken bisweilen ganz schön der Zeit hinterher. Aber das eine haben wir euch deutlich voraus. Es ist ein ganz kostbares Gut. Was meine ich? – die Erfahrung. Was könnten die Jüngeren von uns Älteren lernen. Das erfordert die Haltung des Fragens und Hinhörens. Die Haltung des Lernens.

Wie viele Umwege und Verletzungen hätte ich mir in meinem Leben ersparen können, wenn ich weniger stolz gewesen wäre und viel öfters gefragt hätte: Wie würdest du dich in meiner Situation entscheiden? Wie liest du deine Bibel? Wie hast du deine Glaubenskrisen überstanden?

Deshalb ihr Jüngeren unter uns: Fragen und Hinhören. Hoffentlich sind wir Älteren dann auch ehrliche Gesprächspartner, die auch von ihren Fehlern und Niederlagen berichten. So können wir voneinander lernen.

3. Die Tradition schätzen lernen

Tradition kann bereichern, wenn man ihre Bedeutung versteht und sie mit Leben füllt. Die alten Kirchenlieder sind oft sprachlich antiquiert, die Melodien entsprechen nicht dem modernen Rhythmusempfinden. Aber viele dieser Choräle haben eine wunderbare Tiefe, beinhalten einen starken Trost, ermutigen und machen Hoffnung auf Gottes Hilfe und das ewige Leben bei Gott. Die Älteren sind darin aufgewachsen und fühlen sich Zuhause. Diese Lieder haben sie oftmals in schwierigen Zeiten durch getragen. Es ist ein Zeichen der Liebe, sie gemeinsam zu singen. Die Jüngeren für die Älteren und die Älteren für die Jüngeren und alle zur Ehre des Einen – Jesus. Nicht zum Wundreiben, sondern zum Blankreiben sind wir uns gegeben. Edelsteine werden durch Edelsteine geschliffen. Wir brauchen einander – als Bereicherung und Ergänzung, damit die Übergänge in die Zukunft gelingen. Amen.



Sonja Braun

Hallo, ich bin Sonja Braun (geb. Zimmermann), 30 Jahre alt und wohne mit meinem Mann auf der Juhe in Graben. Von Beruf bin ich Sozialpädagogin und arbeite bei der AWO in Karlsruhe. Aktuell bin ich im Vorstand unseres CVJM als Beisitzerin aktiv und helfe außerdem bei der Organisation verschiedener Veranstaltungen in Kooperation mit dem CVJM Liedolsheim.

Als Kind habe ich früher sporadisch die Jung­schar des CVJMs besucht und bin seit meiner Jugend als Christ unterwegs. Meine Konfi-Freizeit und die Zeit im Jugendkreis waren sehr prägend für mich. Ich durfte mich ausprobieren und erfahren, was es heißt eine Beziehung zu dem lebendigen Gott zu haben, einem Vater im Himmel der mich liebt, nur das Beste für mich will und einen Plan für mein Leben hat. Jesus war mein Freund und ich konnte mit allen Anliegen zu ihm kommen.

Als ich 17 Jahre alt war, ist sehr überraschend mein Vater gestorben. Gerade in dieser Zeit habe ich mich Gott doch aber so verbunden gefühlt. Daher konnte ich nicht verstehen, wie er mir meinen geliebten Papa nehmen konnte. Ich war unglaublich wütend auf Gott!

Unsere Beziehung reduzierte sich auf Beschimpfungen, Unverständnis und Anklage meinerseits. Ich sah keinen Sinn mehr im Glauben an so einen Gott und war bereit den Schritt zu gehen, dass ich ohne ihn lebe und meinem Glauben den Rücken kehre.

Meine Mutter hatte allerdings andere Pläne und meldete mich für die Jugendfreizeit im

Sommer an. Warum ich mit bin, kann ich bis heute nicht sagen. Die Gemeinschaft auf der Freizeit, die Andachten und die Zeit mit meinen Freunden taten mir sehr gut. Ich begann mit Gott aktiv über meine Wut, den Schmerz und mein Unverständnis zu sprechen. Ich durfte erfahren, dass Gott sich meiner Wut und dem Schmerz annahm. Er hat es mir leichter gemacht damit zu leben. Doch bis heute weiß ich nicht, warum ich das erleben musste...

Was ich weiß, ist, dass er mich mit einer starken Familie, einem liebenden Ehemann und wundervollen Freunden beschenkt hat.

Der Glaube schützt uns Menschen leider nicht davor Schlimmes zu erfahren.

So ging ich meinen Weg weiter mit Gott. Als junge Erwachsene bin ich als Leiter in die Jugendarbeit eingestiegen und habe versucht diese Botschaft an die Jugendlichen weiterzugeben. Das Leben ist manchmal Kacke und auch dann ist Gott da. Er lässt keinen alleine mit seinem Kummer oder wendet sich ab. Man wird nie jeden seiner Schritte verstehen, sondern muss lernen zu vertrauen.

Bis heute ist der Glaube ein Lernfeld für mich. Manche Dinge fallen mir leichter, andere noch so schwer.

Doch es gibt einen Vers von Dietrich Bonhoeffer, der mir immer wieder neues Vertrauen auf Gott schenkt:

**„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarte ich getrost, was kommen mag.**

**Gott ist bei mir am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“**



Lebendiger Adventskalender

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann. Mit der ökumenischen Aktion „Lebendiger Adventskalender“ wollen wir an den Adventstagen jeweils einige Augenblicke inne halten, eine kurze Besinnung gestalten, uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen und den Alltagsstress für kurze Zeit vergessen.

Der „Lebendige Adventskalender“ will helfen, das Eigentliche von Advent und Weihnachten zu erleben, mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen. Jeder, ob jünger, ob älter, ist herzlich willkommen!

Vom 1. bis 23. Dezember wird an vielen Abenden pünktlich um 18.00 Uhr jeweils an einem anderen Haus ein Adventsfenster „geöffnet“. Die Termine und Adressen werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht und in den Kirchen liegen Flyer aus.

Wir wünschen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!

Einsätze des evangelischen Posaunenchores an Weihnachten



An Heilig Abend werden ab 20.00 Uhr Bläserinnen und Bläser des Evangelischen Posaunenchores an verschiedenen Plätzen im Ortsteil Graben und Mitte-Ost Weihnachtslieder spielen. Die Plätze sind durch aufgestellte Plakate gekennzeichnet.

Herzliche Einladung an jedermann, sich an diesen Treffpunkten einzufinden!

Taizé-Abend der Lichter



Kerzenschein, Gesang, Gebet und Stille – ein Geschenk für jeden!

Herzliche Einladung zu dieser ökumenischen Veranstaltung der Katholischen und Evangelischen Gemeinden Graben-Neudorf, jeweils am letzten Freitag im Monat um 20.30 Uhr!

Termine:

27. Dezember – katholische Kirche
St. Nikolaus Graben

24. Januar – Begegnungszentrum Hebelhaus

28. Februar – katholische Kirche
St. Nikolaus Graben

27. März – Begegnungszentrum Hebelhaus

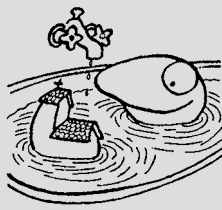
levelUp Gottesdienst



Der levelUp war ein Jugendgottesdienst, der erwachsen geworden ist.

Das Team hat sich verändert und möchte, dass jeder, ob jung oder alt, sich in diesem Gottesdienst wohl fühlt. Ein bunt gemischtes Team inklusive **Band** gestaltet das Programm. Die **Predigt** befasst sich mit Fragen und Problemen, die jeden ansprechen. Nach dem Gottesdienst gibt es beim **Bistro** leckere Snacks und Getränke und es bleibt **Zeit** um sich mit Freunden zu unterhalten oder neue Leute kennenzulernen... Also reinschauen lohnt sich!

Einfach vorbei kommen am 14. Dezember 2019 um 18:30 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus in Neudorf!



**KURZ
INFOS**



Rund um die Kirche

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz



(für Alkoholabhängige und Angehörige) Jeden Montag um 20 Uhr, in der Umbauphase im Haus der Liebenezeller Gemeinschaft, Sofienstraße 30. Kontaktadresse: Armin Fetzner, Taunusstr. 8, Tel. 07255/4412

EVANGELISCHER KIRCHENCHOR GRABEN-NEUDORF



Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs! Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probeterminen gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen.

Probe immer freitags 19.30 Uhr im Haus der Liebenezeller Mission, Sofienstraße 30 (während der Umbauphase des Henhöferhauses). Kontakt: Cornelia Herbster, Tel. 4723

Offene Kirche

Unsere Kirche ist bis Mitte März wieder geschlossen. Wenn Sie in die Kirche möchten, klingeln Sie bitte während der Bürozeiten im ev. Pfarramt, Sie erhalten dann einen Schlüssel.

Gott hat die Kirchen wie Häfen im Meer angelegt, damit ihr euch aus dem Wirbel irdischer Sorgen dahin retten und Ruhe und Stille finden sollt.“

(Johannes Chrysostomos)



Gottesdienste der Evang. Kirchengemeinde im Seniorenzentrum Rheinaue

Die Gottesdienste, jeweils dienstags 14-tägig um 16:30 Uhr, sind auch geeignet für alle Gemeindeglieder, die nicht sonntags in die Kirche kommen können. Das Team um Prädikant Uwe Stefan gestaltet die Termine. Herzliche Einladung! **Termine: 3. Dezember, 16. Dezember, 14. und 28. Januar 2020, 11. Februar**

60
JAHRE

**Brot
für die Welt**

**Spenden-
Aktionen**

**Wort des Landesbischofs zur 61. Aktion
„Brot für die Welt“
2019/2020**

Hunger nach Gerechtigkeit

60 Jahre „Brot für die Welt“: Da kann man zurückschauen und betrachten, was in dieser langen Zeit von unserem evangelischen Hilfswerk geleistet wurde: In vielen tausend Projekten wurde Millionen von Menschen geholfen, ein Leben in Würde zu leben. Selbstbestimmt und mit allem, was sie zum Leben brauchen. Aber zurücklehnen, das geht nicht! Denn noch ist der Hunger nach Gerechtigkeit nicht gestillt!

Vieles sehen wir heute deutlicher als noch vor 60 Jahren. Ob ein Kleinbauer in Ostafrika mit seiner Familie über die Runden kommt und seine Kinder zur Schule schicken kann; ob es genug sauberes Wasser gibt; das hängt auch mit unserem Verhalten zusammen. Etwa, wie wir einkaufen oder was wir gegen die Klimaveränderung tun. Ob wir uns dafür engagieren, dass Firmen im Umgang mit ihren Mitarbeitenden die Menschenrechte achten.

Brot für die Welt heißt: Wir engagieren uns für „Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung“! Diese drei Elemente des konziliären Prozesses sind die Voraussetzung für ein menschliches Leben in Würde; sie gehören unauflöslich zusammen.

Deshalb setzt die Aktion „Brot für die Welt“ sich ebenso für Projekte ein, die Ernährung sichern, wie sie Partnerorganisationen unterstützt, die ausbeuterische Kinderarbeit bekämpfen. Sie ermutigt Minderheiten, ihre Rechte einzufordern und hilft Dorfgemeinschaften, angepasste, klimaschonende Technologien einzusetzen. Und: „Brot für die Welt“ fördert die entwicklungspolitische Bildung bei uns: in Schulen und Gemeinden, im Gespräch mit Unternehmen und politisch Verantwortlichen. In einer gerechteren Welt muss und wird sich auch unser Leben verändern.

Im Glauben scheint schon die Sonne der Gerechtigkeit in unsere Welt. Mit „Brot für die Welt“ und seinen vielen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen wird schon jetzt konkret erlebbar, wie der „Hunger nach Gerechtigkeit“ gestillt werden kann; wie sich etwas verändert – hin zum Guten. Wichtig ist, dass wir zusammenwirken: Jede und jeder einzelne von uns in seinem privaten Umfeld, mit Spendenaktionen bei Konfirmationen oder Geburtstagen, unsere Kirchengemeinden mit ihren Kreisen und Gruppen mit ihren kreativen Ideen in der Bildungsarbeit oder bei Sammelaktionen und eben unser professionelles, weltweit engagiertes Werk: „Brot für die Welt“.

**Sei du selbst die
Veränderung, die
du dir wünschst
für diese Welt!**

Mahatma Gandhi





In Baden geht es uns in diesem Jahr besonders um vier Projekte:

In Peru wird Landwirten geholfen, ihre Bananenproduktion nachhaltig und ökologisch zu gestalten und zugleich faire Preise zu erzielen.

In Indien werden die Dalit - die sogenannten „Unberührbaren“ – dabei unterstützt, ihre elementaren Menschen- und Bürgerrechte zu wahren und zu verwirklichen.

In Tansania wird die Ernährungssituation von Kleinbauern nachhaltig verbessert und damit auch die Gründe für die Landflucht entschärft.

Und in Mosambik werden Kinder, die auf den Müllbergen einer Großstadt leben müssen, in die Lage versetzt, sich gesund und ausreichend zu ernähren und die Schule zu besuchen.

„Denn ich weiß genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe“ spricht der Herr. „Mein Plan ist, euch Heil zu geben und kein Leid. Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung.“

Jeremia 29, 11

**Übergang
Wende
Neu-
beginn**



„Hunger nach Gerechtigkeit!“ Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass Menschen das bekommen, was sie für ein Leben in Würde brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh
(Landesbischof)

Mehr Informationen unter:

www.brot-fuer-die-welt.de

www.diakonie-baden.de

verbacher@diakonie-baden.de

Spendentüten liegen diesem Gemeindebrief bei und können im ev. Pfarramt abgegeben werden. Spendenbescheinigungen stellen wir vor Ort aus.



Christliche Fachkräfte International



Hilfe für Brüder International

Wie jedes Jahr bekommen Sie die „Brot für die Welt“-Tütchen mit dem Gemeindebrief. Sie können Ihre Spende aber auch gezielt an „Hilfe für Brüder international“ weitergeben, entweder in einem Extra-Umschlag oder indem Sie es auf dem Spendetütchen vermerken.

Fachkräfte international – Hilfe für Brüder international

Praktisch helfen durch Aktionen der einheimischen Christen vor Ort. Sie kennen am besten Land und Leute.



Spenden- Aktionen

Mut machen zur Selbsthilfe – Wir stärken bewährte Eigeninitiativen in Afrika, Asien und Südamerika und bauen sie aus.

Alle Hilfen über vertrauenswürdige Partner weiterleiten – Überall hat Gott seine Leute, in vielen Nationen, Völkern und Sprachen.

Materielle Hilfe allein kann nicht genügen – Menschen brauchen das Evangelium von Jesus, weil der Mensch nicht vom Brot allein lebt.

Wort und Tat zusammenlassen – Nothilfe und Seelsorge, Diakonie und Mission werden bei unseren Projekten nicht auseinandergerissen. In Hunger und Elend, Armut und Krankheit soll alle Hilfe Zeugnis der Liebe Jesu sein.

Besonders die bedrängten und verfolgten Christen stärken – In vielen Ländern sind Christen eine verschwindend kleine Minderheit, unterdrückt und rechtlos.

Denen helfen, denen sonst niemand hilft – Durch Bürgerkriege, Wirtschaftskrisen und Inflation sind viele evangelische Kirchen in der 3. Welt unvorstellbar verarmt.

Mit Ihren Spenden werden zahlreiche Projekte auf der ganzen Welt unterstützt, eines davon möchten wir hier vorstellen:

Eine mutige Familie, eine tapfere Kirche und eine große Not:

Projekt 4946 Uganda - Unterstützung für Mitarbeiter von CFI

Als Bischof Cranmer aus der ugandischen Diözese Muhabura danach fragte, ob nicht CFI Entwicklungshelfer senden könnte, beschrieb er eine tragische Situation seiner Kirche:

Flüchtlinge aus dem nahen Kongo und aus Ruanda, wirtschaftliche Nöte auf fast allen Ebenen, jede Menge Ansteckungskrankheiten.

Dazwischen ein paar westliche Touristen, die in die Region reisen – aber nicht um sich mit den Menschen abzugeben, sondern um für 500 \$ am Tag ein paar Berggorillas anzusehen. CFI konnte in den letzten Jahren ein starkes Mikrokredit-Projekt starten, das aber noch Begleitung braucht. Mit Familie Rottmann sind wir lange verbunden: Juliane war einst Co-Workerin, Christoph hat in Berlin unter Obdachlosen gearbeitet. Mit großen Talenten und ihren fünf wunderbaren Kindern wollen sie dort mitarbeiten – aber die Spenden-Unterstützung ihrer Heimatgemeinde reicht nicht aus. Wir sind fest davon überzeugt, dass Rottmanns mit ihrer Hingabe und ihrem tiefen Glauben „genau die Richtigen“ sind. Ganz in unserer Tradition wollen wir Christliche Fachkräfte International auch in diesem wichtigen Projekt unterstützen und sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns dazu Ihre Spenden anvertrauen.

Hilfe für Brüder International

Schickstraße 2

70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 21021 0

Telefax: +49 711 21021 23

eMail:

hfbi@gottes-liebe-weltweit.de

Facebook:

www.facebook.com/hilfuebrueder



Gottesdienste von Dezember 2019 bis Februar 2020



Winter 2019/2020



01.12. 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfrin. U. Nagel) 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.00 Uhr @ <i>flame</i> -Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
08.12. 2. Advent	LIVE -Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel) „Kiki“ und Kindergottesdienst (Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei)
14.12. Samstag	LevelUp -Gottesdienst
15.12. 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst (Diakon W. Schlittenhardt) 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
22.12. 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel) mit Einführung der neuen Kirchengemeinderäte 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst
24.12. Heiligabend	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Lichterandacht auf dem Grabener Friedhof (Pfrin. U. Nagel) Christvesper mit Kirchen- und Posaunenchor (Pfrin. U. Nagel) Christmette – gestaltet vom CVJM
25.12. 1. Christtag	10.00 Uhr Gottesdienst (Kanzeltausch: Pfrin. K. Gholamvisy) mit Kirchenchor und Abendmahl im Anschluss
29.12. 1. n.d.Christfest	10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin D. Zimmermann)
31.12. Silvester	17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Wandlabendmahl (Pfrin. U. Nagel) mitgestaltet vom Kirchen- und Posaunenchor

- 05.01.** 2. n.d. Christfest 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. A. Wellmer)
- 12.01.** 1. n. Epiphania 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
(Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei)
- 19.01.** 2. n. Epiphania 10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin D. Zimmermann)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
- 26.01.** 3. n. Epiphania 10.00 Uhr Gottesdienst (Dekan W. Brjanzew)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst
- 02.02.** letzter nach Epiphania 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Präd. U. Stefan)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
- 09.02.** Septuagesimae 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst (Diakon i.R. W. Schlittenhardt)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
(Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei)
- 16.02.** Sexagesimae 10.00 Uhr Gottesdienst (Diakonin L. Seitz/ Ehepaar Pelzer)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
- 23.02.** Estomihi 10.00 Uhr Gottesdienst (Kanzeltausch: Pfrin. K. Gholamvisy)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
- 01.03.** Invokavit 10.00 Uhr Gottesdienst (Kanzeltausch: Pfr. P. Kampe)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst
- 08.03.** Reminiscere 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst (Kanzeltausch: Pfr. G. Waskow)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
(Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei)



Wer im Anschluss an den Gottesdienst einen **persönlichen Segen** bekommen möchte, darf gerne unsere Pfarrerin ansprechen.

Gottesdienst-
Übersicht



Frauenkreise



...dem Alltagstrott entkommen
...in der Gemeinschaft mit Frauen ankommen
...etwas von Gott mitbekommen
...fühlt euch herzlich willkommen!

Lila Pause – Der Kreis für junge Frauen ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf.

Wir treffen uns mittwochs um 20 Uhr im Hebelhaus, Hebelstr. 1 in Neudorf.

Im Team sind Claudia Sobotzik, Carola Nagel-Janjic, Diana Herodes, Damaris Reinhardt, Janine Karavaki, Julia Seder, Miriam Reinhard und Tabea Bertram.

Bei Fragen könnt ihr uns gerne ansprechen.
lilapause2014@gmail.com

Termine:

4. Dezember 2019, 22. Januar 2020,
11. März 2020

Man sieht die Blumen welken und die Blätter fallen, aber man sieht auch Früchte reifen und neue Knospen keimen. Das Leben gehört den Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.

Johann Wolfgang von Goethe

**Übergang
Wende
Neu-
beginn**



Lichtblick

Frauenkreis Lichtblick

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns jeweils donnerstags, 14-tägig um 20 Uhr, im Begegnungszentrum Hebelhaus (während der Umbauphase des Henhöferhauses).

Termine:

12. Dezember – *Adventsfeier*
23. Januar
13. Februar
12. März

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen:

Steffi Dillmann, Karlsruher Str. 57,
Tel. 718262

Annette Höffele, Kinzigstr. 18, Tel. 4441

Simone Jäckle, Mannheimer Str. 42,
Tel. 2612

Ute Wabersich, Schellingweg 6, Tel. 4736

Uta Zimmermann, Kaiserstr. 6, Tel. 2856

oder per E-Mail unter:
lichtblick-team@gmx.de

Junge Gemeinde



KURZ
INFOS

Tauftermine 2019/20



Sonntag, 22. Dez. 2019, 11:15 Uhr
Sonntag, 15. März 2020, 11:15 Uhr
Sonntag, 26. April 2020, 11:15 Uhr
Sonntag, 24. Mai 2020, 11:15 Uhr
Sonntag, 5. Juli 2020, 11:15 Uhr

Zu den oben stehenden Terminen werden die Taufgottesdienste separat gefeiert und finden nach den Hauptgottesdiensten statt. Anmeldung über das ev. Pfarramt, Tel. 9335.

Krabbelgruppe Rabe Rudi



Die Krabbelgruppe trifft sich alle zwei Wochen freitags von 9:45 bis 11:00 Uhr im **Hebelhaus Neudorf**. Die Gruppe richtet sich vor allem an Kinder von 0 bis 3 Jahren. Die aktuelle Altersspanne ist von 2 Monate bis 2,5 Jahre.

Ein typischer Ablauf startet mit Begrüßungsliedern und einem Morgenkreis mit christlichen Elementen. Je nach aktuellem Thema gibt es für die Kinder danach beispielsweise Bastelangebote oder Freispiel. Die Eltern haben dabei Gelegenheit, sich bei einer Tasse Kaffee kennenzulernen und auszutauschen. Manchmal bieten wir auch kleine Ausflüge im Rahmen der normalen Gruppenzeiten an. Die gemeinsame Zeit wird mit einem Abschlussritual mit Liedern, Kreisspielen und einem Abschlussgebet beendet.

Die Krabbelgruppe ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf. **Nächste Termine: 6. Dez., 10. und 24. Januar 2020, 7. und 21. Februar, 6. und 20. März**

Ansprechpartner:
Sarah Leber, Tel. 07255-726008

Winterspielplatz

Mittwochs, von 15 – 17 Uhr
im Hebelhaus in Neudorf (Hebelstr. 1)

**27. November, 18. Dezember,
15. + 29. Januar, 19. Februar, 04. März**

Neben vielen Spielmöglichkeiten für Kinder bis 6 Jahren können die Erwachsenen bei Tee, Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.

Der Eintritt ist frei! Die Aufsichtspflicht liegt bei der Begleitperson!

Bitte Hausschuhe/Rutschsocken für Sie und Ihre Kinder mitbringen.

Veranstaltet von der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Begegnungszentrum
Hebelhaus



Das ganze Leben
ist ein ewiges
Wiederanfangen.

Übergang
Wende
Neubeginn

Hugo von Hoffmannsthal





Kirchengemeinde und Kindergarten

Liebe Gemeinde,

die beiden evangelischen Kitas Arche-Noah und Albert-Schweitzer sind sehr froh darüber, ein Teil der evangelischen Kirchengemeinde zu sein. In diesem Bericht möchten wir über die Arche-Noah Kita schreiben.

Für uns ist es sehr wichtig, immer wieder gemeinsam mit Ihnen einen Gottesdienst zu feiern. Für die Kinder ist es immer ein Highlight, in die Kirche zu kommen. Das gemeinsame Vorbereiten für den Gottesdienst, sei es als Lieder, Tänze, Gebete... bereitet den Kindern sehr viel Spaß und Freude. Die Kinder bereiten voller Eifer ihren Einsatz beim Gottesdienst vor und freuen sich sehr ihren Eltern und Ihnen als Gemeinde ihre Vorführung darzubieten. Ebenso freuen sich die Kinder auch über eine positive Rückmeldung von uns und Ihnen.

Uns als Mitarbeiter ist eine sehr gute Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde auch sehr wichtig.

Jedes Gehen
auf unvertrauten
Wegen ist eine
Reise ins Vertrauen.



Wir haben hier noch ein paar grundlegende Ziele unserer Arbeit, die wir Ihnen gerne mitteilen möchten. (Aus unserer Konzeption)

Leitbild:

- Gott ist die Liebe; wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Joh. 4,16)
- Leben in der evangelischen Kirchengemeinde bedeutet gegenseitige Unterstützung.
- In der Schöpfung hat Gott allen Menschen seine bedingungslose Liebe zugesprochen. Somit verleiht er jedem einzelnen Menschen Würde, Schutzwürdigkeit, das Recht auf Selbstbestimmung und das Recht zu leben.
- Ebenso stehen wir unter dem Auftrag Jesu Christi, die Kinder auf der Grundlage des Evangeliums in Liebe und Verantwortung zu erziehen.
- Bei uns werden alle Kinder ohne Ansehen der Person als gleichwertig und gleichberechtigt respektiert, auch wenn sie sich in ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung unterscheiden (mit ihrer besonderen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft).
- Ebenbild Gottes zu sein bedeutet den Anfang, die Mitte und das Ziel in ihm zu haben. Deshalb ist es wichtig, dass Menschen zueinander in Beziehung treten, für sich und andere Verantwortung übernehmen und sich für Gottes Schöpfung einsetzen.



Ziele unserer religiösen Arbeit:

- Vertrauen entwickeln in das Leben auf der Basis lebensbejahender, religiöser, weltanschaulicher Grundüberzeugung
- Erfahren und hören christlicher Prägung
- Erleben und kommunizieren von Sinn- und Wertorientierung
- Bedeutung und Wahrnehmen unterschiedlicher Lebensbereiche
- Eigener Identität bewusst werden
- Kinder erfahren einen Ort des guten Lebens als Heimat
- Religiöse Erziehung ist ein wichtiger Bestandteil unserer evangelischen Kindergartenarbeit. Deshalb ist unsere Kita mit ihrem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag in das Leben unserer Kirchengemeinde einbezogen und vermittelt in kindgemäßer Form elementare Inhalte des Christlichen Glaubens.
- Dies geschieht durch das Erzählen biblischer Geschichten, durch gemeinsames Beten, Singen von Liedern sowie durch den liebevollen und täglichen Umgang mit allen Kindern und Erwachsenen.
- Die Kinder sollen hören und erleben, dass sie von Gott angenommen, bejaht und geliebt werden.
- Das Erzählen biblischer Geschichten und alltäglicher Begebenheiten sowie der liebevolle Umgang mit der Gruppe und dem einzelnen Kind gehören zusammen, sie ergänzen einander und interpretieren sich gegenseitig. Ebenso beteiligen wir uns auch an kirchlichen Festen und Feiern.

Unser Jahresthema für das Kitajahr 2019/2020 wird sein:

„Mit Gott durch das Jahr“

- Ich bin ich
- Auch du gehörst dazu
- Bist du ein Wunderkind oder für Wunder blind

Dieses Thema wird uns das gesamte Jahr begleiten und wir werden es in unserer pädagogischen Arbeit immer wieder aufgreifen, mit den Kindern bearbeiten und dieses Thema tatkräftig umsetzen.

Bei allem Planen und Organisieren einer Kita sind uns zwei Bibelsprüche sehr wichtig geworden, mit denen wir Sie herzlich grüßen möchten:

**Der Mensch plant seinen Weg,
aber der Herr lenkt seine Schritte.**
Sprüche 16,9

**Nun, aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei; die Liebe aber ist die größte unter
ihnen.** 1. Korinther 13,13

Herzliche Grüße

Ihre Evangelische Kita Arche-Noah

**„Siehe, ich will
ein Neues schaffen.
Jetzt wächst es auf.
Erkennt Ihr's denn nicht.“**

Jesaja 43, 19





Gruppen, Kreise, Besondere Gottesdienste

LIVE.-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat mit Themenpredigt, Anspiel und neuen Liedern. Im Eingangsteil sind die Kinder mit dabei, danach haben sie ihr eigenes Programm. Beginn jeweils um 10 Uhr während des Umbaus in der Kirche in Graben. Nach dem Gottesdienst „Bistro“ mit Kaffee, Tee, Gebäck, zum verweilen und ins Gespräch kommen.

Die nächsten Termine: 08.12., 12.01., 09.02.



P.U.S.H.

Wir wollen uns an diesen Abenden bewusst viel Zeit nehmen, um Gott mit Liedern, Gebeten, Psalmen und anderen Bibeltexten anzubeten, IHM zu begegnen und auf IHN zu hören. – Beginn freitags 20 Uhr. **In der Umbauphase unseres Gemeindehauses findet der P.U.S.H. bei Fam. Reichenbacher privat, in der Wutachstr. 9, statt: Nächste Termine: 13. Dezember 2019, 10. Januar 2020**



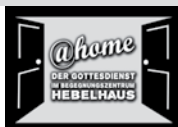
@home- Gottesdienst

Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags um 11.00 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1.

Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst lädt der Duft nach frischem Kaffee ein vorbeizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das @home-Team gestaltet die Gottesdienste mit neuen Liedern, Anspiel und Gebeten, musikalisch unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Kinder ab 3 Jahren ist zeitgleich Kinderprogramm und für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen.

Die nächsten Termine: 1. Dezember, 26. Januar, 1. März



Offener Bibel- gesprächskreis – für alle offen!!!

Für alle, die die Bibel besser kennenlernen wollen, die sich gerne mit Anderen über wichtige Themen des Glaubens und Lebens unterhalten wollen. Für alle, die Fragen haben oder auch nur mal reinschnuppern wollen...

Die nächsten Termine (Beginn ist jeweils dienstags um 20 Uhr, Haus der Liebengeller Gemeinschaft):

03.12. Emmausjünger

7. und 21. Januar, 4. und 18. Februar

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 5981
eMail: berndmetzger@t-online.de



Gruppen und Kreise



KURZ
INFOS

Männervesper

Eine Initiative von CVJM
und Ev. Kirchengemeinde



Graben-Neudorf.

Alle Männer sind herzlich eingeladen! Unsere Abende beginnen mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit.

Wenn nicht anders veröffentlicht, treffen wir uns um 20.00 Uhr im Männervesperkeller, Hauptstr. 4 (Unter dem Fabrikgebäude der Fa. Seipel). Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per e-mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Termine:

Freitag, 13.12., Jahresabschluss

Montag, 20.01., mit Lutz Barth zur Jahreslosung

Dienstag, 18.02., mit Uwe Stefan

Mittwoch, 18.03., mit Klaus Ehrenfeuchter vom Liebenzeller Gemeinschaftsverband e.V.

Team:

Ralf Hacker Tel: 07255/9000811

Rolf Demuth Tel: 07255/90861

Matthias Gammel Tel: 07255/765260

Michael Süß Tel: 07255/6681



Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jedes Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren statt. Während der Umbauphase des Henhöferhauses trifft sich der Männerkreis 60+ im alten Ratssaal, Karlsruher Str. 66. Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine:

27. Januar mit Pfarrer i. R. Andreas Wellmer zur Jahreslosung 2020

24. Februar

Das Männerkreis-Team: Manfred Fitterer, Tel. 721450, Gerd Hartmann, Tel. 8395, Alfred Metzger, Tel. 9793 und Bernd Metzger, Tel. 5981.

Der Veränderung
die Tür versperren
hieß, das Leben
selber auszusperren.

Übergang
Wende
Nein
beginnt



Walt Whitman



Liebe CVJMer und Freunde des CVJM,

was für eine gute Zeit... Im Oktober verbrachten über 100 CVJMer*innen aus Graben-Neudorf ein gemeinsames Wochenende im CVJM-Schloß Unteröwisheim um gemeinsam mit Kai Günter (CVJM Baden), anhand unserer Kernsätze zu beleuchten, was unseren CVJM ausmachen soll bzw. bereits ausmacht: „Gemeinschaftlich stark, Glauben leben, Menschen zuliebe“.

Gemeinschaftlich stark: Wir sind eine starke Gemeinschaft und dies schon über Jahrzehnte hinweg. Dies wurde durch die eindrücklichen Schilderungen aus der Vergangenheit und Gegenwart durch Interviews mit Alfred Metzger, Markus Hüther, Janine Bodenmüller und Antonia Spieß greifbar deutlich.

Glauben leben: Jesus ist in unserer Mitte. Wie schön, dass wir in Gebets- und Lobpreiszeiten, aber auch durch unser Miteinander erleben durften, dass Gott unter uns ist. Aus dieser Beziehung zu Jesus heraus möchten wir mit ihm und für ihn unterwegs sein. Wo müssen wir uns von Jesus auch mal wieder ganz neu herausfordern lassen? Wie leben wir unseren Glauben im Hinblick auf den Umgang mit unseren Mitmenschen, unserer Zeit oder auch unseren Finanzen?

Menschen zuliebe: Lasst uns auch weiterhin unsere Mitmenschen nicht aus dem Blick verlieren und ihnen liebevoll dienen. Was können wir ihnen Gutes tun, wo können wir als „Salz und Licht“ unser Umfeld bereichern und positiv verändern und beten?

Unsere Kernsätze sind zwar mittlerweile einige Jahre alt, aber nach wie vor gültig und beschreiben brandaktuell, was unseren Verein ausmachen soll bzw. bereits ausmacht.

Und was sonst auf der MAK-Freizeit neu war: Unsere Hauptamtlichen Hannah und Denis Pelzer sind seit September gut angekommen. Auf der MAK-Freizeit haben sie uns schon mit ihrer musikalischen Begabung bereichert und waren auch sonst mittendrin zu finden. Darüber freuen wir uns sehr.

Das Jahr neigt sich bereits dem Ende zu. Daher möchten wir uns auch wieder bei allen bedanken, die in 2019 mit uns unterwegs waren – sei es im Gebet oder durch sonstiges Engagement. Wir sind immer wieder überwältigt und äußerst dankbar.

„Herr, du gibst Frieden dem, der sich fest an dich hält und dir allein vertraut.“ Jesaja 26,3
Diesen Frieden wünschen wir allen – speziell in der Weihnachts- und Neujahrszeit.

Im Namen des Vorstandes,
Euer Felix Kappler

Was war los im CVJM?

Sponsorenralle zugunsten des Henhöferhauses

Am 21. September, an einem der wohl letzten echten Spätsommertage, fand in der Grabener Ortsmitte die langerwartete Sponsorenralle auf Fahrrädern zugunsten des Henhöfer-Hauses statt. Im Vorfeld hatten



aufwendige Vorbereitungen stattgefunden, so musste doch für die Zeit der Aktion der Straßenverkehr auf der Hauptstraße teilweise umgeleitet werden damit ein Rundkurs von 810 Metern Länge entstehen konnte. Ab 14 Uhr meldeten sich ganze 53 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab circa drei Jahren an, die sich zuvor ihre Sponsoren für die gefahrenen Kilometer gesucht hatten. Der allerjüngste gemeldete und gesponserte Teilnehmer mit circa einem halben Jahr zog es vor, den Fahrradanhänger von den Eltern ziehen zu lassen. Bürgermeister Christian Eheim konnte sich das Spektakel nicht selbst ansehen, war aber stattdessen der Sponsor unseres Vorsitzenden Felix Kappler, der sich nun umso mehr ins Zeug legte.

Nach einleitenden Worten und einer kurzen Verzögerung ging die Truppe um 15:06 Uhr auf die Piste und von da an war die Ortsmitte ein gefährliches Pflaster. Man konnte als Passant doch sehr leicht von einem Drahtesel erfasst werden, der um die Kurve schoss. Während der zweistündigen Fahrtzeit konnten sich die circa 50 Zuschauer des Spektakels mit kalten Getränken, Kaffee und genialem Blechkuchen versorgen, verkauft von weiteren Helfern nebst Pfarrerin Ulla Nagel. Für die Sportlerinnen und Sportler wurde an einem Stand an der Strecke kühles Trinkwasser bereitgehalten. Die anwesenden Sanitäter hatten erfreulicherweise praktisch nichts zu tun. Jede gefahrene Runde wurde per Computer und per Hand gezählt und der Kommentator am Straßenrand mit seinem

endlosem Geplauder motivierte die langsam müde werden Sportlerinnen und Sportler zu neuen Höchstleistungen. Als das wilde Rennen um 17:06 Uhr abgewunken wurde konnte eine stolze vorläufige Bilanz des Spektakels gezogen werden. Ganze 1560 Runden mit über 1200 Kilometer wurden geradelt, Straßenschäden durch heiße Reifen wurden hierdurch nicht verursacht. Die maximale Anzahl an Runden betragen 75 bei den Herren und 56 bei den Damen. Tim mit sechs Jahren strampelte stolze 47 Runden, was auf dem kleinen Rad ohne Gangschaltung sicher eine besondere Leistung war. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Event mit Vorbereitung und Durchführung möglich gemacht haben, Dank auch an die anfeuernden Zuschauer und ganz besonders an alle Sportlerinnen und Sportler, die sich für den guten Zweck verausgabt haben. Sicher werden die eingetragenen Sponsoren ihre Geldbeutel weiter aufmachen müssen als geplant. Aber so war nun mal die Vereinbarung.

Erntedankfeier in Kirche und Henhöferhaus

Am Sonntag, den 6. Oktober konnten wir in der Kirche und im Henhöferhaus ein reichhaltiges Erntedankfest feiern. Im Gottesdienst wurde uns wieder bewusst, auf wie vielfältige Weise von Seiner Natur beschenkt werden mit allerlei Leckereien. Ohne die großartige Arbeit unserer Landwirte wäre unsere Versorgung mit Lebens-



mitteln nie möglich, aber es sind trotzdem Seine Entwürfe und vielfältige Schöpfungen. Noch nie hat ein Wissenschaftler oder Ingenieur einen Kürbis gebaut.

Nach dem Gottesdienst trafen sich über 160 Gäste in der Baustelle, auch Gemeindesaal genannt, zum Gemeindeessen. Schon lang war nicht mehr so viel Leben im Saal und man konnte sich genau den aktuellen Stand der Arbeiten im Erdgeschoss ansehen. Ansprachen vom Bauausschuss des KGR und von Pfarrerin Ulla Nagel waren zu hören und jeder konnte die neuen Jugendräume im Keller des Henhöferhauses besichtigen, die an diesem Tag eingeweiht wurden. Vier Jugendräume und die neue Kapelle sowie Material- und Abstellräume waren zu sehen. Alles ist neu und einladend gestaltet, auch unter Unterstützung einzelner Jugendliche und Jugendleiter. Sobald die große Treppe eingebaut ist werden die Jugendkreise wieder ins „Henhö“ einziehen. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die an diesem wahren Fest mitgewirkt haben.

Mitarbeiterfreizeit im Schloss

Vom 11.-13. Oktober fand das dritte Jahr in Folge unsere MAK-Freizeit im Schloss des CVJM in Kraichtal-Unteröwisheim statt. Es gibt hier zwar nicht viel Neues zu sehen, aber man weiß, was man bekommt und die Fahrtstrecke ist überschaubar. 128 Dauer- und Tagsgäste waren in PKWs und im rappenden CVJM-Bus angereist. Schon am ersten Abend befasste sich CVJM Sekretar Kai Günther als

Referent unseres Wochenendes mit unserer Vereinslosung Gemeinschaftlich stark - Glauben leben - Menschen zuliebe, das sich durch die thematischen Einheiten des ganzen Wochenendes zog. Wir waren froh, ihn als Referent bekommen zu haben, da er schon im kommenden Jahr die Stelle wechseln und mit seiner Familie wegziehen wird. Jeder Teil unserer Vereinslosung wurde einzeln bearbeitet. Dies geschah aber nicht rein theoretisch sondern stets mit persönlichen Bezügen von Kai oder unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Verpflegung und Unterbringung an diesem Wochenende war natürlich in gewohnt hoher Qualität. Der Lobpreisabend am Samstag hatte einen gemeinsamen Teil und einem Abschnitt, in dem man zehn Gebets-Stationen aufsuchen konnte, ganz nach Interesse und persönlicher Situation. Es gab am ganzen Wochenende viel Musik von Hannah und Denis Pelzer und @home-Musikern, die so noch nie zusammen gespielt hatten. Besonders am Samstagabend führten sie uns mit ihrer Musik tief in die Anbetung. Der Abendmahlsgottesdienst am Sonntagmorgen sandte uns dann wieder hinaus in den Alltag.

Was bleibt? Auch wenn wir in unserer Mitarbeiter-Gemeinschaft so verschieden sind in Alter, Geschlecht, Biografie, Begabungen und Schwächen, so gehören wir doch fest zusammen durch unseren Glauben, der uns wie ungleiche Geschwister über den Vater miteinander verbindet. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zum ersten Mal



mit auf der Freizeit dabei. Ganz besonders freuen wir uns natürlich über die ganz jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie fanden das lange Wochenende gar nicht so anstrengend denn zwischen all den vielen Inhalten war es doch auch immer wieder sehr lustig.... 2020 geht es schon vom 18.-20. September auf den Dobel.

Zweiter Lobpreisabend mit der @home-Band

Am 26.10. fand der lang erwartete zweite Lobpreisabend im Begegnungszentrum Hebelhaus statt. Nach genau einem Jahr hatte die @home-Band dazu eingeladen, den Abend miteinander zu verbringen. Wer einfach einmal mehr Lobpreis machen möchte als beim regulären @home-Gottesdienst fand hier die „große Portion“ mit zehn Songs mehr als am Vormittag, unterbrochen von einigen Gebeten und Bibeltexten. Der Raum war von Kerzen und indirektem Licht erleuchtet und die Musikerinnen und Musiker hatten sich näher bei der Leinwand aufgebaut. Mit nur einer Bandprobe war sicher nicht alles perfekt, aber der Heilige Geist fand trotzdem seinen Weg in die Songs. Man konnte den Eindruck haben, dass der Abend unter Anfechtung stattfand: Eine Sängerin wurde erst rechtzeitig wieder gesund, ein Musiker fehlte, konnte aber ersetzt werden und die Übertragungstechnik für die Präsentation machte Probleme bis sie trickreich überlistet wurde. Es bewährte sich wieder einmal für viele Besucherinnen und Besucher

die Erfahrung, dass die gesungenen Gebete im Stehen für viele besser funktionieren als im Sitzen. Die Resonanz beim Singen ist viel besser, man kann das Gewicht von einem Fuß auf den anderen verlagern oder einen Schritt gehen, sich im freien Raum verteilen und einfach mit dem ganzen Körper den Herrn loben. Wer möchte, kann auf die Knie fallen, sich eine Zeitlang auf den Boden hocken und seinen Lobpreis beliebig ausdrücken ohne in den Stuhlreihen fixiert zu sein. Nach circa 1 ½ Stunden, durchdrungen vom Erlebten, blieben noch viele Gäste zu Softdrinks und Salzstangen. Wird sicher wiederholt.

Was geht ab beim CVJM?

Arbeitseinsätze beim Henhöferhaus-Umbau

Noch immer finden zu passenden Terminen Arbeitseinsätze im Henhöferhaus statt. Unter der Leitung von Kirchengemeinderäten und CVJM-Baukundigen gilt es immer noch, sich an so manchen Samstagen dreckig zu machen. Hierfür werden selten Baufachleute gesucht sondern einfach Freiwillige, die anpacken können. Es wird mit so viel Enthusiasmus rangeklotzt, dass sich unlängst der „Kuhfuß“ (Brecheisen) verbogen hat. Wer mithilft, bekommt Einblick in den Stand der Arbeiten, bringt das Projekt voran und es wird im großen Stil bares Geld gespart. Bei einem der letzten Einsätze wurden mit sechs Personen Lüftungselemente auf das Zwi-



schendach bugsiert, was die Heizungsfirma mit einem Zweierteam nie geschafft hätte ohne einen sündhaft teuren Kran anzufordern. Um zehn Uhr gibt es jeweils eine stärkende Frühstückspause und die Stimmung auf der Baustelle ist jedes Mal hervorragend, denn das gemeinsame Schaffen schafft auch gute Laune.

„Konfi-Cup“, Fußball-Turnier der Konfirmanden

Zum Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden hat der dritte Konfi-Cup in unserer Gegend. Am Samstag, den 16.11. um 13:00 Uhr treffen sich dieses Mal acht gemischte Mannschaften in der Linkenheimer Sporthalle (Virchowstraße) zum Turnier, das in Kooperation mit Grabener Helferinnen und Helfern durchgeführt wird. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Im Vorfeld waren, zusammen mit unserem Graben-Neudorfer Team, acht Mannschaften gemeldet. Der Sieger des regionalen Turniers fährt zum Landesentscheid nach Lahr.

Wollen wir hoffen, dass unser Team dieses Mal etwas mehr Glück mit dem Ball hat, nachdem wir zuletzt als perfekte Gastgeber allen andern Mannschaften den Vortritt gelassen hatten.

Wandlung ist notwendig, wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.

Vincent van Gogh



Am 11. Januar brausen wieder die Trecker ab 9 Uhr morgens durch den Ort, besetzt mit vielen Dutzend „Gelbwesten“, die weniger demonstrieren, sondern mehr die inzwischen überflüssigen Christbäume einsammeln und aufs Plätzle bringen. Um 17 Uhr lädt der CVJM Mitglieder und Freunde zum Freudenfeuer aufs Plätzle. Das Feuer, angesteckt von einigen Fackeln wird stimmungsvoll die Nacht erhellen und den Hingucker des Monats darstellen. Gelöscht wird anschließend der Durst am Getränkestand und wer schnell genug ist, bekommt noch eine heiße Wurst aus dem Topf ab.

Wer macht was beim CVJM?

Antonia „Toni“ Spieß absolviert ihr FSJ im Kraichtaler Schloss des CVJM. Das Lebenshaus ist inzwischen zu ihrem zweiten Zuhause geworden. Unter der Woche arbeitet sie in der Geschäftsstelle beim CVJM Baden und am Wochenende im Lebenshaus in der Küche, wo sie gern gesehen ist, auch wenn sie die „Bruchliste“ beim Geschirr anführt. Bekanntlich bringen Scherben Glück. Jeder Tag ist anders und sie lernt laufend neue Sachen dazu. Die Gemeinschaft in der WG ist super. Es wird viel gearbeitet aber viele witzige Erlebnisse gehören natürlich auch dazu. Weil der CVJM Baden im nächsten Jahr 125 Jahre alt wird betreut Toni als besonderes Projekt die „Jubiläumstour“ des CVJM Ba-

CVJM-Kontakte

1. Vorsitzender: Felix Kappler,
Dreisamstr. 2, Tel. 0179-321 1719
eMail: vorsitzender@cvjm-gn.de
www.cvjm-gn.de

den. Im Rahmen einer Jugendaktion fahren ein hauptamtlicher Mitarbeiter des CVJM und Toni zusammen zu den Ortsvereinen, die sie eingeladen haben, führen einen Jugendabend durch und lernen die Vereine kennen.

Deborah „Debbie“ Werner arbeitet seit Mitte September im Lebenshaus des CVJM in Kraichtal. Ihre Aufgabe ist die Serviceleitung, d.h. zum Beispiel die Betreuung der Gäste im Speisesaal oder in den Seminarräumen inklusive der Reinigung und vieles mehr. Das komplette Service-Team mit Küchenmannschaft und das Jahresteam sind toll und Debbie wurde auch gleich gut aufgenommen. Die Arbeit ist nicht nur anstrengend, sondern macht ihr auch großen Spaß. Es ist interessant und toll für sie, jetzt in einem Haus zu arbeiten, das sie schon seit ihrer Kindheit kennt. Besonders kurios wurde es für sie, als sie unseren CVJM bei unserer MAK-Freizeit vor wenigen Wochen als Gäste begrüßen durfte.

Gerne berichten wir hier über weitere besondere Solo-Projekte, Einsätze oder Berufungen. Informationen hierzu senden Sie bitte an unseren Öffentlichkeits-Referenten Joe Schneider unter joe@web.de.

Ganz gleich, wie
beschwerlich das
Gestern war, stets
kannst Du im Heute
von Neuem beginnen.



Dezember:

- 01.12. 11.00 Uhr *@home*-Gottesdienst
- 01.12. 12.00 Uhr Volleyball 1. Mannschaft Neudorf
- 01.12. 18.00 Uhr **Adventskonzert**
- 04.12. 20.00 Uhr Lila Pause Hebelhaus
- 05.12. 20.00 Uhr CVJM Mitarbeiterkreis
- 06.12. 09:45 Uhr Krabbelgruppe Rabe Rudi
- 06.12. 19.00 Uhr KonfiPlus
- 07.12. 14:30 Uhr 1. Mannschaft KA Grünwettersbach
- 07.12. 14:30 Uhr 2. Mannschaft Langensteinbach
- 08.12. 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 08.12. LV PUBLIC im Brasileiro Königsbach (15-21 Uhr)
- 12.12. 20.00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 13.12. 20.00 Uhr Männervesper Jahresabschluss
- 13.12. 20.00 Uhr PUSH
- 14.12. 18.30 Uhr **Level Up** Jugendgottesdienst
- 15.12. 11.00 Uhr Volleyball 2. Mannschaft Bretten
- 18.12. 15.00 Uhr Winterspielplatz
- 24.12. 14.00 Uhr Familiengottesd. mit Krippenspiel
- 24.12. 23.00 Uhr Christmette CVJM
- 27.12. 20.30 Uhr Taizé-Abend kath. Kirche

Januar

- 09.01. 20:00 Uhr Mitarbeiterkreis
- 10.01. 20.00 Uhr PUSH
- 11.01. 09.00 **Christbaum-Sammelaktion**
- 12.01. 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 12.01. 11:00 Uhr Volleyball 2. Mannschaft Öschelbronn
- 13.-16.01. Allianz-Gebets-Abende
- 15.01. 15:00 Uhr Winterspielplatz, Hebelhaus
- 17.01. 19:00 Uhr KonfiPlus
- 18.01. 9:00 Uhr Konfi-Unterricht
- 18.01. 14:30 Volleyball 1. Mannschaft Neudorf
- 19.01. 14:00 Uhr Volleyball Jugend Neudorf
- 22.01. 20:00 Uhr Lila Pause, Hebelhaus
- 23.01. 20:00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 24.01. 20:30 Uhr Taizé Abend, Hebelhaus
- 24.01. 20.00 Uhr PUSH
- 26.01. 11.00 Uhr *@home*-Gottesdienst
- 26.01. 11:00 Uhr Volleyball 1. Mannschaft Karlsruhe
- 26.01. 11:00 Uhr Volleyball 2. Mannschaft Karlsruhe
- 29.01. 15.00 Uhr Winterspielplatz im Hebelhaus
- 29.01. 20:00 Uhr Konfi-Elternabend
- 31.01. 20:00 Uhr **Generalversammlung**

Februar

- 02.02. 14:00 Uhr Volleyball Jugend Grünwettersbach
- 06.02. 20:00 Uhr Mitarbeiterkreis
- 07.02. 19:00 Uhr Mitarbeiterfest
- 07.02. 19:00 Uhr KonfiPlus
- 07.02. 20.00 Uhr PUSH
- 08.02. 14:30 Uhr Volleyball 2. Mannschaft Karlsruhe
- 09.02. 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 13.02. 20:00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 15.02. 09:00 Uhr Konfi-Unterricht
- 19.02. 15.00 Uhr Winterspielplatz
- 21.02. 20.00 Uhr PUSH
- 26.02.-01.03. Konfi-Freizeit in Dobel
- 28.02. 20:30 Taizé-Abend, kath. Kirche



Aus unseren Kirchenbüchern:



Das finden Sie in diesem Heft:

Zum Thema „ <u>Übergänge</u> “	Seiten 1, 3, 8+9
Jahreslosung für 2020	Seite 2
Aus dem KGR	Seiten 4-6
Weihnachts- und Winterzeit	7, 11
<u>Glaubensbiografie</u>	Seite 10
Infos Rund um die Kirche	12
<u>Spenden-Aktionen</u>	13-15
Gottesdienstplan	Seite 16+17
Infos <u>Frauenkreise</u>	Seite 18
Infos <u>Kinderkirche</u>	Seite 19-21, 31
Infos Gruppen und Kreise	Seite 22-23
<u>CVJM</u> -Seiten	Seiten 24-29, 32
Impressum, Inhaltsangabe	Seite 30

Titelbild: Birghild Lienert,
CVJM-Seiten und S. 4-6: Matthias Gammel,
Seite 21: Kita Arche Noah



Impressum & Kontakt:

SCHWERPUNKTE

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams:

Ulla Nagel, Pfarrerin

Layout:

Fred Kammerer,
Karlsruher Str. 86,
Tel.: 9688,
eMail: freka2015@gmx.de



Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Gr. Oesingen

Bankverbindungen der Evang. Kirchengemeinde:

Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen
IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt:

Karlsruher Straße 29,
Tel. 9335, Fax 7188804
eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrerin Ulla Nagel:

Karlsruher Straße 29,
Tel. 9634 (außer montags)
eMail: pfarrerin@ev-gn.de

Gemeindediakonin

Lydia Seitz:

Tel. 01 51-56 34 18 43
eMail: diakonin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin

Ute Hütter:

Mo., Di., Mi., Fr. 9 – 12 Uhr
Do. 15 – 18 Uhr

Internetadresse: www.ev-gn.de



Schüler-Erlebnis-Frühstück im März 2020

Hallo liebe Kinder, liebe Eltern und liebe Freunde unseres SEF's!
Unser nächstes Schüler-Erlebnis-Frühstück findet statt am

Samstag, den 14. März 2020
im Hebelhaus in Neudorf

Alle weiteren Informationen über den Beginn, Art und Anzahl der Workshops und wie ihr Euch anmelden könnt, findet ihr zeitnah auf dem **Anmeldeformular im Ortsblatt** und ab Anfang Februar 2020 auch auf unserer Homepage www.ev-gn.de.

Schaut doch mal rein!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
Birghild Lienert



Kinder-
Kirche



0,60 €

Lichtermeer – Taijze-Abend auf dem Plätze, Foto von Birghild Lienert

Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort



SCHWERPUNKTE
Dez. bis Feb. 2020



Wir laden
herzlich ein zum

Freudenfeuer

am Samstag, den
11. Januar 2020 ab 17 Uhr
auf dem CVJM-Plätzle in Graben,
Liedolsheimer Straße

Am Vormittag ab 9 Uhr werden wir wieder in beiden Ortsteilen die Christbäume einsammeln. Bitte stellen Sie Ihre Bäume vor den Häusern bereit, unsere Helfer werden dann zum Einsammeln des Unkostenbeitrags (1 Euro) bei Ihnen klingeln. Am Abend gegen 17 Uhr wird dann auf unserem CVJM-Plätzle wieder das große **Freudenfeuer** entzündet. Hierzu ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen! Es werden auch Getränke und ein Imbiss zum Verkauf angeboten. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Ihr CVJM Graben-Neudorf

